

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 67 (1994)

Heft: 6

Artikel: Luzerner leisten Pionierarbeit für den Warenkorb im Ernstfall

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519861>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die kantonale Zentralstelle für wirtschaftliche Landesversorgung hat alles bestens im Griff:

Luzerner leisten Pionierarbeit für den Warenkorb im Ernstfall

«Ich bin jedesmal tief beeindruckt über die spürbare Motivation aller Verantwortlichen», sagte der Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons Luzern, Erwin Muff, zu seinen Kaderleuten, als sie ihm anschaulich über die geleisteten Arbeiten im 1993 der kantonalen Zentralstelle für wirtschaftliche Landesversorgung (KZWL) rapportierten. Neidlos mussten auch ausserkantonale Fachleute den Luzernern zugestehen, Pionierarbeit für ihr Volk im Ernstfall zu leisten.

«Von Stunde zu Stunde können wirtschaftliche und politische Veränderungen eintreffen», meinte Regierungsrat Erwin Muff, stellte aber gleichzeitig fest: «Immer wieder habe ich es mit Leuten zu tun, die sich mit allfälligen Krisensituationen gar nicht auseinandersetzen.» Gerade in der heutigen Zeit könnte also die Vermutung aufkommen, hinter der Bezeichnung «Kantonale Zentralstelle für wirtschaftliche Landesversorgung» (KZWL) versteckten sich lediglich unverbesserliche «Papiertiger». Erstmalig in der Geschichte der KZWL durfte ein Journalist dem vertraulichen Jahresdrapport beiwohnen. (Besten Dank für das Vertrauen gegenüber dem «Der Fourrier», D. Red.).

Das Kader besammelte sich an einem Freitag nachmittag vor einem Bunker inmitten der Stadt Luzern. Sowohl junge, dynamische wie ältere, erfahrene Leute betreten den Raum. Kein Computer ist in dieser Zentrale auszumachen, sondern u.a. vielmehr fein säuberlich geordnete und bereits adressierte und frankierte Kuverts sowie Pakete, womit die 107 Luzerner Gemeinden von einer Stunde auf die andere bedient werden können.

Verschiedet werden von diesem unterirdischen Keller aus keine Munition oder Waffen, sondern es

wird überlebenswichtige Hilfe geleistet in Form von Lebensmittelkarten und Mahlzeitcoupons für alle Bewohner.

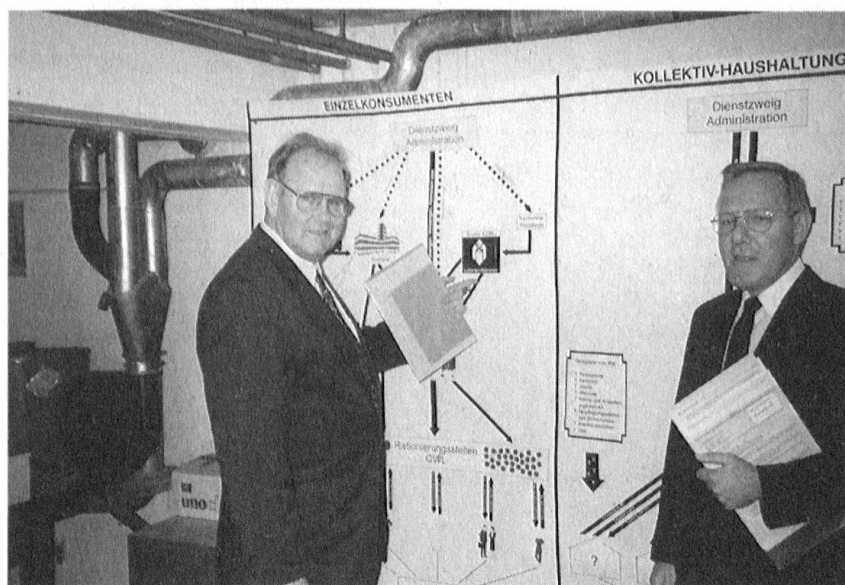
Damit bei einem allfälligen Ernstfall alles mit rechten Dingen zu geht, musste darüber hinaus eine einwandfrei funktionierende Organisation aufgebaut werden. Mit einer Lebensmittelkarte allein hat Herr oder Frau Luzerner den Hunger noch nicht gestillt...

Dazu Chef Hans Blümli, Luzern, gegenüber dem «Der Fourrier»: «Der Warenkorb für den Ernstfall ist zusammen- und sichergestellt.

Stolzer Fourrier

wag. Im vergangenen Mai fand auf der Allmend Luzern «Das Festival der Pferde» (CSIO Lucerne) statt. In der Programmzeitschrift wurde ebenfalls der Luzerner Regierungsrat Erwin Muff zitiert: «Der Besuch des CSIO gehört für mich zu den Selbstverständlichkeiten. Er weckt Erinnerungen an die Bubenzeit, als wir unseren Vater – stolzer Fourrier der Kavallerie und echter Pferdefreund – auf die Hauser-Matte begleiten durften...»

Bei der Einführung der Rationierung ist für alle 107 Luzerner Gemeinden ein einheitliches Holssystem vorgesehen und auch gegen Hamsterkäufe haben wir die entsprechenden Gegenmassnahmen im Griff! Erfreut zeigte er sich ob der Tatsache, dass ebenso die ganze Wirtschaft ins Konzept miteinbezogen worden ist und bestens für den Ernstfall gerüstet



Die Geschehnisse der Kantonalen Zentralstelle für wirtschaftliche Landesversorgung Luzern liegen in den bewährten Händen von Regierungsrat Erwin Muff (links) und Hans Blümli, Vorsteher des Arbeitsamtes.

Foto: Meinrad A. Schuler

sei; vom Detaillisten bis zum Grosverteiler.

Trinkwasserversorgung in Notlagen

Die KZWL befasst sich nicht nur mit Vorbereitungen auf eine Lebensmittelbewirtschaftung, sondern in den Dienstzweig Ernährung gehört z.B. auch die Trink-

wasserversorgung in Notlagen. Ein entsprechendes Inventar wurde dazu erstellt (zum Teil unabhängig vom bisherigen Netz) und alle zehn Jahre wird diese Karte revidiert. Mit dieser Arbeit begannen die Verantwortlichen bereits 1974; als eine der wenigen Kantone in unserem Land. Auch in diesem Bereich musste genau geplant werden, sind doch dabei nebst der Trinkwasserversorgung ebenfalls die Feuerwehr (Schadenwehr/Erste Hilfe), Laboratorium (Qualitätsuntersuchungen), Amt für Umweltschutz (Inventar/Gewässerentwurf) oder Zivilschutz (Katastrophenhilfe) betroffen.

In den Bereich der KZWL gehören überdies Dienstzweige wie Arbeitskräfte (Sicherstellung landwirtschaftlicher Arbeitskräften) oder Transporte (Sicherstellung sämtlicher Nutzfahrzeuge; insgesamt momentan 4500 Fahrzeuge nach Halter, Fahrzeugart, Gemeinden und Ämter).

Ein Lebens- und Futtermittel-Verzeichnis gehören weiter in den Arbeitsbereich der KZWL; wie das Inventar der Warengattungen, die Lagerhaltungsmöglichkeiten in den einzelnen Gemeinden und viele andere Sparten.

So war es nicht verwunderlich, dass gerade der Vertreter des Bundes die Arbeiten der Luzerner im Dienste der Allgemeinheit besonders würdigte und in gewissen Bereichen von Pioniergeist sprach. Und dass sich alle Arbeit und Aufopferungen gelohnt haben, bestätigte ebenfalls der Chef des kantonalen Notstandstabes: «Ich bin überzeugt, es funktioniert nicht nur auf dem Papier, sondern auch in einem Ernstfall. Ich bin beeindruckt!»

Der erste Warenkorb

-r. In einer allfälligen ersten Rationierungsperiode erhält der Einzelkonsument gegen die Abgabe des entsprechenden Ausweises folgende Ware (rund ein Monatsbedarf):

	Person/Monat
Zucker	2500 g
Reis (für 3 Monate)	1000 g
Kaffee, Tee	500 g
Oel und Speisefette lt/g	1000
Butter	450 g
Kakao, Schokolade	500 g
Teigwaren	500 g
Getreideprodukte und Hülsenfrüchte (für 2 Monate) rund	1200 g

«Ich wäre gerne Fourier geworden»

-r. Diese Worte stammen von Hans Blüml, der sich eigentlich ungern an die Zeit als Unteroffizier erinnert. Denn er wäre gerne Fourier geworden. Als ihn jedoch der Schulkommandant nicht – wie üblich – früher nach Hause entliess («kein Mann ist eigentlich unersetzlich»), winkte er verständlicherweise ab, als er doch noch hätte zum Fourier befördert werden sollen.

Impressum

DER FOURIER

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes Nr. 6/67. Jahrgang erscheint monatlich
beglaubigte Auflage 10 736 (WEMF)

Redaktion: DER FOURIER

6002 Luzern, Postfach 2840
Telefon 041/23 71 23, Telefax 041/23 71 22

Verantwortlicher Redaktor:

Meinrad A. Schuler (-r.)
Administration: Hedy Wagner-Sigrist (wag.)
Elsbeth Klunker-Aeschbach (klu.)

Redaktion «Sektionsnachrichten»:

Four Jürg Morger,
Obere Kirchstrasse 12, 8304 Wallisellen
Telefon P 01/830 25 51, G 01/311 31 20

Verlag/Herausgeber:

Schweizerischer Fourierverband, Zeltungskommission,
Präsident Four Peter Salathé,
Alpenstrasse 42, 8200 Schaffhausen
Telefon P 053 25 79 70, G 053 82 51 11
Jährlicher Abonnementpreis: Für Sektionsmitglieder im Mitgliederbeitrag inbegriffen.
Für nicht dem Verband angeschlossene Fouriere und übrige Abonnenten Fr. 28.-, Einzelnummer Fr. 2.80.
Postcheckkonto 80-18 908-2

Inserate:

Anzeigenleitung:
Kurt Glarner
Huberlistrasse 797, 8260 Stein am Rhein
Telefon 054/41 19 69, Telefax 054/41 19 69
Inseratenschluss: am 5. des Vormonats; Beilagen und Stelleninserate am 15. des Vormonats

Druck/Vertrieb:

Triner AG, Schmiedgasse 7, 6430 Schwyz
Telefon 043/21 10 37, Telefax 043/21 70 37

Satz

Satzateller Leuthard & Gnos, Satz · Grafik · Bild
Bösch 35, 6331 Hünenberg
Tel. 042/36 22 88, Telefax 042/36 85 30

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht einverlangter Reportagen kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Redaktionsschluss

August-Nummer: 1. Juli 1994
September-Nummer: 1. August 1994
Oktober-Nummer: 1. September 1994



Member of the European
Military Press Association
(EMPA)